

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **59 (1966)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

Der Zeit des 16. Jahrhunderts im Kanton Schwyz wurde bis anhin wenig Beachtung geschenkt. So war es dankbar, einen führenden Politiker aus der zweiten Hälfte des genannten Jahrhunderts darzustellen. Leider fehlen aus dieser Zeit weitgehend die Dokumente im Staatsarchiv Schwyz, weil sie aller Wahrscheinlichkeit nach zum größten Teil dem Dorfbrand von 1642 zum Opfer fielen. Da mir aber Herr Oberst Hans von Reding-Falck in zuvorkommender Weise sein Privatarchiv zur Verfügung stellte, konnten die Quellen in auswärtigen Archiven leichter gefunden werden.

Diese Biographie möchte in einem bescheidenen Rahmen die Politik des Standes Schwyz um die Wende des 16. zum 17. Jahrhundert vor Augen führen. Vieles ist mangelhaft, weil die dazugehörenden Quellen nicht ermittelt werden konnten. Da aus der Jugendzeit Redings keine Angaben zu finden waren, habe ich aus der Familiengeschichte von Ital d. Ae. her die einzelnen Träger dieses Namens kurz dargestellt. Auf das Problem des Fremddienstes wollte ich nicht weiter eingehen, da Ph. A. von Segesser in seinem Werk «Ludwig Pfyffer und seine Zeit» die Feldzüge der Hugenottenkriege genau schildert. Die Kapitel aus der politischen Tätigkeit Redings fußen meist auf Briefen und Berichten aus den eidg. Abschieden. Von mancher Seite durfte ich während der Arbeit kostbare Hilfe erfahren. Vor allem gedenke ich in großer Dankbarkeit meines verehrten Lehrers, Herrn Professor Dr. Oskar Vasella, der mir die Arbeit wohlwollend überwachte und leitete. Aufrichtigen Dank schulde ich den Vorstehern der Archive, besonders Dr. Willy Keller, Staatsarchivar von Schwyz, der mir manch wertvollen Wink geben konnte. Ihm und dem Vorstand des Historischen Vereins des Kantons Schwyz danke ich aufrichtig für die Aufnahme dieser Arbeit in die «Mitteilungen». An dieser Stelle gilt mein großer Dank der verehrten Familie von Reding-Falck, die mir durch ihre Mithilfe und Anteilnahme die Arbeit förderte. Besondern Dank schulde ich auch P. Alois Schnellmann, Professor am Kollegium Nuolen, der mir alle italienischen Texte übersetzte und die lateinischen Texte überprüfte. Herr Professor Hubert de Vevey in Freiburg sei Dank gesagt für die Bearbeitung des Adelsdekretes aus Frankreich.

Möge diese Biographie dazu beitragen, die Freude an der vaterländischen Geschichte zu vertiefen!

Siebnen, im Juni 1966

Benedikt Hegner.